

Zukunftscheck für Handwerksbetriebe:

Der Zukunftscheck unterstützt Handwerksbetriebe dabei, ihre Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern – mit klaren Analysen und Handlungsempfehlungen.

Nachhaltigkeit

Wettbewerbsfähigkeit

Fluktuation

Fachkräftemangel



Ziele auf einen Blick:

- ➔ Nachhaltigkeit stärken
- ➔ Fachkräfte gewinnen
- ➔ Innovativ bleiben
- ➔ Wettbewerbsfähig bleiben

Wie funktioniert der Zukunftscheck?

- ➔ Analyse des Ist-Zustands
- ➔ Identifikation von Handlungsfeldern
- ➔ Entwicklung konkreter Maßnahmen
- ➔ Nachhaltige Umsetzung und kontinuierliche Verbesserung

1. Zukunftsscheck Nachhaltigkeit



Der Zukunftsscheck Nachhaltigkeit für Handwerksbetriebe umfasst drei zentrale Bereiche:

1. Energieeffizienz und Ressourcenmanagement
2. Kreislaufwirtschaft und Materialwahl
3. CO2-Reduktion und Klimaschutz

To Do's:



1

Energieeffizienz und Ressourcenmanagement



Energieverbrauch analysieren:

Strom, Gas, Wasser und andere Ressourcen erfassen und dokumentieren.



Energieeinsparpotenziale identifizieren:

Untersuchung von Energiesparmaßnahmen (z. B. LED-Beleuchtung, energieeffiziente Maschinen).



Erneuerbare Energien einführen:

Überprüfen, ob Solaranlagen oder Wärmepumpen für den Betrieb sinnvoll sind.



Fördermöglichkeiten nutzen:

KfW- oder Landesförderungen für energieeffiziente Maßnahmen und erneuerbare Energien beantragen.

2

Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Materialwahl*



Materialien auf Recyclingfähigkeit prüfen:

Auswahl von nachhaltigeren, recycelbaren Materialien und Lieferanten.



Recyclingprozess etablieren

Optimierung des Abfallmanagements und Einführung von Recyclingstrategien (z. B. Papier, Plastik, Metall).



Verpackung und Lieferketten nachhaltiger gestalten:

Auf umweltfreundliche Verpackungen und reduzierte Transportwege achten.



Abfallvermeidung:

Abfallminimierung durch Umdenken in der Produktion und bei Materialien (z. B. durch Reparatur statt Neukauf).

3

CO₂-Reduktion und Klimaschutz



CO₂-Bilanz erstellen:

Eine erste Bilanz des CO₂-Ausstoßes im Betrieb erstellen und Ziele zur Reduktion definieren.



Klimaschutzinitiativen beitreten:

Teilnahme an Programmen und Initiativen zur Unterstützung des Klimaschutzes (z. B. „Klima-Bündnis“).



Schulung der Mitarbeiter:

Workshops und Schulungen zu nachhaltigem Handeln im Betrieb anbieten.

* Unsere Zukunftsschecks bieten Unternehmen eine erste Orientierung. Betriebe, die darüber hinaus weitere Unterstützung benötigen, können sich vertieft mit dem europäischen Kompetenzrahmen (GreenComp) oder dem Circular Economy Action Plan befassen.

Zertifizierungen und Auszeichnungen

- ➔ Nachhaltigkeitszertifikate anstreben: Prüfen, welche Umweltzertifikate für den Betrieb erreichbar sind.
- ➔ Regelmäßige Audits durchführen: Nachhaltigkeitsberichte und regelmäßige Audits zur kontinuierlichen Verbesserung einplanen.

2 Zukunftsscheck

Fachkräftesicherung und -gewinnung



Der Zukunftsscheck Fachkräftesicherung konzentriert sich auf die Gewinnung und langfristige Bindung von Fachkräften sowie deren Vorbereitung auf zukünftige Anforderungen. Die wichtigsten Bereiche sind:

1. Attraktive Arbeitgebermarke
2. Azubi-Recruiting und -Förderung
3. Digitale Transformation
4. Integration und Vielfalt
5. Betriebliche Weiterbildung

To Do's:

1

Employer Branding und Arbeitgebermarke

- **Unternehmenskultur definieren:** Werte wie Chancengleichheit, Flexibilität und Teamarbeit stärken.
- **Flexible Arbeitsmodelle einführen:** Möglichkeiten für Teilzeit, flexible Arbeitszeiten oder Homeoffice für Verwaltungsaufgaben anbieten.
- **Mitarbeiterzufriedenheit messen:** Regelmäßige Feedback-Runden und Umfragen zur Arbeitszufriedenheit durchführen.

2

Azubi-Recruiting und -Förderung

- **Schulkooperationen ausbauen:** Praktikumsplätze und Informationsveranstaltungen in Schulen und Berufsschulen anbieten.
- **Ausbildungsprogramme entwickeln:** Individuelle Förderprogramme für Azubis und junge Fachkräfte aufsetzen.
- **Azubi-Marketing betreiben:** Attraktive Ausbildungsangebote auf sozialen Medien und Jobbörsen kommunizieren.

3

Digitale Transformation und Fachkräfteentwicklung

- **Digitale Tools und Software einführen:** Investieren in digitale Arbeitsmittel zur Effizienzsteigerung und Vereinfachung von Arbeitsprozessen.
- **Mitarbeitende fort- und weiterbilden:** Schulungen zu neuen Technologien und digitalen Fähigkeiten anbieten.
- **Innovationen fördern:** Mitarbeitende in Innovationsprozesse einbinden, um kreative Lösungen und Verbesserungen zu entwickeln

5

Betriebliche Weiterbildung und Talentmanagement

- **Weiterbildungsplan erstellen:** Langfristige Weiterbildungsangebote für alle Mitarbeitenden festlegen.
- **Mentoring-Programme einführen:** Mentoren- und Mentoring-Programme für Azubis und junge Fachkräfte entwickeln.
- **Karrierespекtiven schaffen:** Aufstiegschancen im Betrieb bieten und individuell angepasste Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen.

4

Integration und Vielfalt

- **Diversity-Strategie entwickeln:** Programme zur Förderung von Diversität und Inklusion im Betrieb implementieren.
- **Chancengleichheit gewährleisten:** Aktive Maßnahmen zur Förderung von Frauen und Migrantinnen im Handwerk ergreifen.



Zukunftscheck: GenZ für das Handwerk begeistern und gewinnen

Um Gen Z für das Handwerk zu begeistern und als Fachkräfte zu gewinnen, müssen Handwerksbetriebe ihre Arbeitsweise und Kultur an die digitalen Erwartungen und Werte dieser Generation anpassen. Flexible Arbeitsmodelle, eine klare Unternehmenskultur, spannende Karrieremöglichkeiten sowie eine starke Präsenz in den digitalen Kanälen sind entscheidend, um diese junge Zielgruppe langfristig zu gewinnen und zu binden.



To-Do-Liste: Gen Z für das Handwerk gewinnen

1

Attraktive Arbeitsbedingungen

- Bezahlung
- Teilzeitangebote für Ausbildung und Job
- Safe Spaces kreieren

2

Unternehmenskultur modernisieren

- Eine wertschätzende Unternehmenskultur mit Fokus auf **Chancengleichheit, Diversität** und **Nachhaltigkeit** etablieren.
- **Mentoring-Programme** einführen, bei denen erfahrene Handwerker die jüngeren Generationen unterstützen.

3

Karrierewege aufzeigen

- **Karrierperspektiven** und Entwicklungsmöglichkeiten klar kommunizieren.
- **Weiterbildungsmöglichkeiten** anbieten, z. B. durch **digitale Schulungen, Workshops** und **Praktika** zu neuen Technologien im Handwerk.

4

Innovative Ausbildung und moderne Arbeitsmethoden fördern

- **Praktika** und Ausbildungsplätze anbieten, die mit innovativen Technologien und modernen Arbeitsmethoden verbunden sind.
- Ausbildungsprogramme in Bereichen wie **Smart Home, 3D-Druck** oder **erneuerbare Energien** integrieren, um Gen Z zu begeistern.

5

Aktive Kommunikation über Social Media

- Auf Plattformen wie **Instagram, TikTok** und **LinkedIn** die **Unternehmenskultur** und **Ausbildungsangebote** authentisch präsentieren.
- Erfolgsgeschichten von **jungen Azubis** und **Mitarbeitenden** teilen, um zu zeigen, dass das Handwerk zukunftsfähig ist und spannende Karrieremöglichkeiten bietet.

6

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung betonen

- Nachhaltige Arbeitspraktiken und **grüne Technologien** in der Unternehmensstrategie und in der Kommunikation nach außen integrieren.
- Soziale Initiativen und Engagement in der **Community** fördern und aktiv dokumentieren.

7

Technologische Innovationen integrieren

- **3D-Druck, Robotertechnik** oder **Augmented Reality (AR)** in den Betrieb einführen, um das Handwerk modern und zukunftsfähig zu gestalten.
- **Digitale Weiterbildung** in neuen Technologien wie **IoT** oder **Smart Home** anbieten, um das Handwerk als Innovationsfeld zu positionieren.

8

Digitale Arbeitsweise einführen

- **Digitale Tools** wie Projektmanagement-Software, digitale Dokumentation und 3D-Planung einführen, um Arbeitsprozesse zu vereinfachen.
- **Homeoffice-Optionen** und **flexible Arbeitszeitmodelle** für administrative Aufgaben anbieten, um die Bedürfnisse nach Flexibilität zu erfüllen.

3 Unternehmensstrategie und Zukunftsfähigkeit



Der Zukunftstest Unternehmensstrategie hilft Handwerksbetrieben, eine langfristige, zukunfts-fähige Strategie zu entwickeln, die Nachhaltigkeit und Innovation vereint. Wichtige Bereiche sind:

1. Zukunftsfähige Geschäftsmodelle
2. Kooperationen und Netzwerke
3. Zukunftsfähige Finanzierung

To Do's:



1

Zukunftsfähige Geschäftsmodelle

- **Geschäftsmodell überprüfen:** Eine Analyse der Marktbedingungen und ein Update des Geschäftsmodells durchführen, um auf Nachhaltigkeit und Innovation auszurichten.
- **Neue Dienstleistungen entwickeln:** Geschäftsideen in Bereichen wie Beratung zu nachhaltigen Lösungen oder Reparaturdienstleistungen entwickeln.
- **Diversifikation prüfen:** In zukunftsweisende Märkte investieren, z. B. in die Installation von Solaranlagen oder Elektromobilitätslösungen.

2

Netzwerkaufbau und Kooperationen

- **Kooperationen mit anderen Handwerksbetrieben** aufbauen, um Ressourcen gemeinsam zu nutzen (z. B. Einkaufsgemeinschaften, technischer Austausch).
- **Branchenspezifische Netzwerke nutzen:** Teilnahme an lokalen Handwerksverbänden oder Nachhaltigkeitsnetzwerken.
- **Kooperationen mit Start-ups und Tech-Unternehmen:** Innovationen einführen und neue Technologien in den Betrieb integrieren.

3

Zukunftsfähige Finanzierung und Fördermittel

- **Förderprogramme prüfen:** Relevante Förderungen und Zuschüsse für nachhaltige Investitionen und Digitalisierung prüfen.
- **Finanzierungsmöglichkeiten für Innovationen sichern** (z. B. durch Kredite, Zuschüsse oder Beteiligungskapital).
- **Investitionen planen:** Langfristige Finanzstrategien zur Finanzierung nachhaltiger Projekte entwickeln.

Jetzt Kontakt aufnehmen:

Machen Sie den Zukunftstest



Vereinigung für Betriebliche Bildungsforschung e.V.
c/o Institut für Betriebliche Bildungsforschung IBBF

Gubener Str. 47
10243 Berlin

Tel: +49 30 762392300
Fax: +49 30 762392329

www.ibbf.berlin

info@ibbf.berlin

